

EM-QUALIFIKATION

Gruppe 1
Frankreich - Malta 6:0 (2:0)
Zypern - Israel 1:1 (0:1)

1. Frankreich	4	17:1	12
2. Israel	2	3:1	4
3. Zypern	3	4:4	4
4. Slowenien	2	3:5	3
5. Malta	5	1:17	0

Die nächsten Spiele (Mittwoch, 2. April): Slowenien - Zypern (20.15 Uhr in Ljubljana), Israel - Frankreich (20.45 Uhr in Palermo/It).

Gruppe 2
Rumänien - Dänemark 2:5 (1:1)
Bosnien-Herzegowina - Luxemburg 2:0 (0:0)

1. Dänemark	3	9:4	7
2. Norwegen	3	5:2	7
3. Rumänien	4	12:6	6
4. Bosnien-Herzegowina	3	2:5	3
5. Luxemburg	3	0:11	0

Die nächsten Spiele (Mittwoch, 2. April): Dänemark - Bosnien-Herzegowina (19.15 Uhr in Kopenhagen), Luxemburg - Norwegen (20.00 Uhr in Luxemburg).

Gruppe 3
Weissrussland - Moldawien 2:1 (1:1)
Holland - Tschechien 1:1 (0:0)

1. Holland	3	7:1	7
2. Tschechien	3	5:1	7
3. Österreich	3	4:3	6
4. Weissrussland	4	2:8	3
5. Moldawien	3	1:6	0

Die nächsten Spiele (Mittwoch, 2. April): Moldawien - Holland (20.00 Uhr in Tiraspol), Tschechien - Österreich (20.30 Uhr in Prag).

Gruppe 4
Polen - Ungarn 0:0

1. Lettland	3	2:0	7
2. Ungarn	3	4:1	5
3. Polen	3	2:1	4
4. Schweden	2	1:1	2
5. San Marino	3	0:6	0

Die nächsten Spiele am Mittwoch, 2. April: Polen - San Marino (20.00 Uhr in Ostrowiec), Ungarn - Schweden (20.15 Uhr in Budapest).

Gruppe 5
Deutschland - Litauen 1:1 (0:0)
Schottland - Island 2:1 (0:0)

1. Schottland	3	6:3	7
2. Deutschland	3	5:2	7
3. Litauen	4	3:6	4
4. Island	3	4:4	3
5. Färöer	3	3:6	1

Die nächsten Spiele (Mittwoch, 2. April): Litauen - Schottland, 20 Uhr in Kaunas.

Gruppe 6
Armenien - Nordirland 1:0 (0:0)
Ukraine - Spanien 2:2 (1:0)

1. Spanien	3	7:2	7
2. Ukraine	4	6:4	6
3. Armenien	3	3:4	4
4. Griechenland	3	2:4	3
5. Nordirland	3	0:4	1

Die nächsten Spiele, Mittwoch, 2. April: Nordirland - Griechenland, Spanien - Armenien

Gruppe 8
Kroatien - Belgien 4:0 (1:0)

1. Bulgarien	3	6:1	9
2. Belgien	4	2:6	6
3. Kroatien	3	4:2	4
4. Estland	2	0:1	1
5. Andorra	2	1:3	0

Die nächsten Spiele, Mittwoch, 2. April: Estland - Bulgarien, Kroatien - Andorra.

Gruppe 9
Wales - Aserbaidschan 4:0 (3:0)
Italien - Finnland 2:0 (2:0)

1. Wales	4	10:1	12
2. Italien	4	6:3	7
3. Serbien und Montenegro	3	5:3	5
4. Finnland	4	3:6	3
5. Aserbaidschan	5	2:13	1

Das nächste Spiel am Mittwoch, 2. April: Serbien und Montenegro - Wales (in Belgrad, Anspielzeit noch unbekannt).

Gruppe 10
Georgien - Irland 1:2 (0:1)
Albanien - Russland 3:1 (1:0)

1. Schweiz	3	7:3	7
2. Russland	3	9:6	6
3. Albanien	3	5:6	4
4. Irland	3	5:7	3
5. Georgien	2	2:6	0

Die nächsten Spiele, Mittwoch, 2. April: Georgien - Schweiz, Albanien - Irland.

FUSSBALL

Niederlage für Brasilien

Weltmeister Brasilien bezog in Porto gegen seinen früheren Coach Luiz Felipe Scolari eine 1:2-Niederlage. Pauleta (7.) und Deco (82.) erzielten die Tore für Portugal, Ronaldinho (65./Foulpenalty) gelang für die enttäuschenden Südamerikaner lediglich der zwischenzeitliche Ausgleich.

Internationale Testspiele
In Porto: Portugal - Brasilien 2:1. - In Busan: Südkorea - Kolumbien 0:0. - In Tallinn: Estland - Kanada (mit dem St. Galler Daniel Imhof) 2:1. - In Seattle: USA - Venezuela 2:0. - In San Jose: Costa Rica - Paraguay 2:1.
Afrika. Nationscup: Mauritius - Ägypten 0:1, Tansania - Sambia 0:1, Malawi - Nigeria 0:1, Kenia - Mauretanien 4:0, Südafrika - Madagaskar 2:0, Gabun - Guinea 4:0, Sudan - Benin 3:0, Ruanda - Uganda 0:0, Kapverdische Inseln - Togo 0:0, Sierra Leone - Marokko 0:0.

Nächste Herausforderung

Am Mittwoch wartet auf Liechtenstein mit der Slowakei der nächste harte Brocken

SCHAAN - Nach der tollen Leistung gegen England muss sich das Liechtensteiner Nationalteam bereits auf eine neue Aufgabe konzentrieren. Heute morgen (7.00 Uhr) reiste die Mannschaft in die Slowakei, wo im Rahmen der EM-Qualifikation am Mittwochabend um 19.00 Uhr in Trnava das nächste Spiel ansteht.

• Heinz Zöchbauer

Um sich nach dem Spiel gegen England auszuruhen bleibt für unser Team keine Zeit. Am Mittwoch wartet mit der Slowakei die nächste Herausforderung. Die Slowaken haben am Samstagabend ihr Auswärtsspiel gegen Mazedonien 2:0 gewonnen. Die Mazedonier waren über weite Strecken die dominierende Mannschaft, scheiterten aber immer wieder am herausragenden slowakischen Goalie Miroslav König.

Die Slowakei holte aus den sich wenig bietenden Möglichkeiten das Optimum heraus: In der 28. Minute spielte Vladimir Jancko einen Freistoss genau in den Lauf des heraneilenden Martin Petras, der aus kurzer Entfernung per Kopf traf. In der Nachspielzeit (93.) fing Lubos Reiter einen schwachen Pass von Goce Sedloski ab und sorgte für das Schlussresultat.

Kein Geld für Live-Beobachtung

Für Ralf Loose, der die Partie selbst noch nicht gesehen hat, «ich



Martin Petras schoss die Slowakei gegen Mazedonien in der 28. Minute mit 1:0 in Front.

hoffe auf ein Video, selbst konnten wir aus finanziellen Gründen leider keinen Beobachter vor Ort haben», sind die Slowaken ein Team, das man auf keinen Fall unterschätzen darf. «Die Slowakei ist das drittbeste Team in unserer Gruppe und ich erwarte einen ganz heissen Tanz.» Nach der guten Leistung gegen England dürfe man den Gegner auf keinen Fall zu locken nehmen. «Ich werde darauf achten, dass die Spieler auf dem Boden bleiben.» Von der Umsetzung seiner takti-

schen Vorgaben gegen England war der Trainer grossteils sehr zufrieden. Ein Dorn im Auge war ihm allerdings die Anfangsphase der zweiten Halbzeit: «Gegen die Slowaken müssen wir mehr Ballsicherheit zeigen, nicht sofort den Steilpass suchen und die Chancen besser vorbereiten. Alles andere werden wir intern besprechen.» Ansonsten gilt dasselbe wie am Samstag: Von der ersten Sekunde an hellwach sein, früh stören und die Zweikämpfe in der Hälfte des

Gegners annehmen. «Die wollen doch mit aller Macht gegen uns gewinnen und da müssen wir sehr engagiert und mit grossem Kampferherz dagegenhalten.» An der Anfangsformation will Loose aller Voraussicht nach festhalten. «Die Viererkette hat sich bewährt und sonst werden wir sehen, ob es beim Englandspiel zu keinen schwereren Blessuren gekommen ist. Ansonsten gibt es keinen Grund, die Aufstellung zu ändern.»

Deutschland blamierte sich

Italien mit Pflichtsieg - Frankreich mit Gala



Litauens Tomas Razanauskas sorgte für den Ausgleich gegen Deutschland.

NÜRNBERG - Spanien und Deutschland kamen gegen jeweils schwächer eingestufte Gegner nicht über ein Remis hinaus. Die weiteren Favoriten konnten sich durchsetzen. Wales setzte seinen Siegeszug fort und blieb auch im vierten Spiel ohne Punktverlust.

Im Spitzenkampf der Gruppe 3 trennten sich Holland und Tschechien dank Toren ihrer Topscorer Ruud van Nistelrooy und Jan Koller 1:1. Damit wahrten sowohl die «Oranjes» als auch der EM-Finalist von 1996 ihre schon lange andauernde Ungeschlagenheit. Für beide Teams war es jeweils der erste Gegentreffer in dieser EM-Qualifikation. Das 2:2-Unentschieden der Spanier in der Ukraine war der erste

Punktverlust der Iberer in der laufenden EM-Qualifikation. Nach dem Führungstreffer von Andrej Woronin (11.), dem Mainzer Topscorer der zweiten Bundesliga, konnten die Osteuropäer über 70 Minuten gar auf die grosse Sensation hoffen. Dann erzielten Raul und Joseba Etxebarria die beiden scheinbar entscheidenden Tore zur 2:1-Führung. Doch Alexander Holowko egalisierte in der 92. Minute die Partie abermals.

Deutschland auch gegen Litauen ohne Sieg

Eine Überraschung schaffte Litauen mit dem 1:1-Remis in Deutschland. Zwar brachte Carsten Ramelow den haushohen Favoriten schon in der 8. Minute mit einem schönen Absatztkick in Führung, danach lief bei den Deutschen aber

nicht mehr viel zusammen. Das Ausgleichstor der Litauer war eine herrliche Einzelaktion von Tomas Razanauskas, der zuletzt Tobias Rau an der Strafraumgrenze regelrecht austanzte.

Die grosse Show des Ryan Giggs

Wales führte gegen Aserbaidschan bereits nach 13 Sekunden und einem ersten Rush von Ryan Giggs 1:0, wobei Tarlan Achmedow dem Treffer insofern Pate stand, als er die scharfe Hereingabe von Giggs ins eigene Tor lenkte. Der ManU-Star leitete noch vor der Pause das 3:0 von John Hartson ein und erzielte den vierten Treffer gleich selber. Damit thronen die Waliser, die von der ersten Endrunden-Qualifikation seit 1958 (!) träumen, in der Gruppe 9 mit vier Siegen in vier Spielen weiter klar vor den favorisierten Italienern. Die Azzurri gewann ihrerseits bei einem abermals wenig berauschenden Auftritt in Palermo gegen harmlose Finnen dank zwei Toren von Christian Vieri. Dennoch sprach Trainer Giovanni Trapattoni vom «besten Auftritt der Mannschaft seit meinem Amtsantritt».

Frankreichs Gala in Lens

Frankreich bot seinem Publikum beim 6:0 in Lens gegen Malta einen Leckerbissen mit Toren von Sylvain Wiltord, Thierry Henry (2), Zinedine Zidane (2) und David Trezeguet. Die Titelverteidiger führen damit die Gruppe 1 nach vier Spielen ohne Punktverlust und mit 17:1-Toren deutlich an.

Maskottchen vorgestellt



FUSSBALL - Das offizielle Maskottchen für die Europameisterschaft 2004 in Portugal heisst Kinas. Es wurde am Samstag von der UEFA in Porto vorgestellt. Der Name Kinas ist abgeleitet von «quinas», den fünf Schildern im Wappen Portugals. Die Öffentlichkeit bekam Kinas erstmals am Samstagabend vor dem Testspiel zwischen Portugal und Brasilien zu sehen. Ausserdem wurde die neue Homepage der EURO 2004 veröffentlicht. Unter www.euro2004.com ist auch Kinas zu bewundern.

UEFA-Untersuchung

FUSSBALL - Die Zwischenfälle im EM-Qualifikationsspiel der «Schweizer» Gruppe 10 zwischen Georgien und Irland (1:2) in Tiflis wird für den Gastgeber Konsequenzen haben. Nach einem versuchten Messerwurf gegen Kevin Kilbane hat die UEFA eine Untersuchung eingeleitet. Das Taschenmesser flog nur wenige Zentimeter am irischen Mittelfeldspieler vorbei. Zudem wurden während der Partie Flaschen, Scherben und andere verbotene Gegenstände auf den Rasen geworfen. Nach dem 0:2 kam es auf den Rängen zu minutenlangen Tumulten und Ausschreitungen im Publikum.